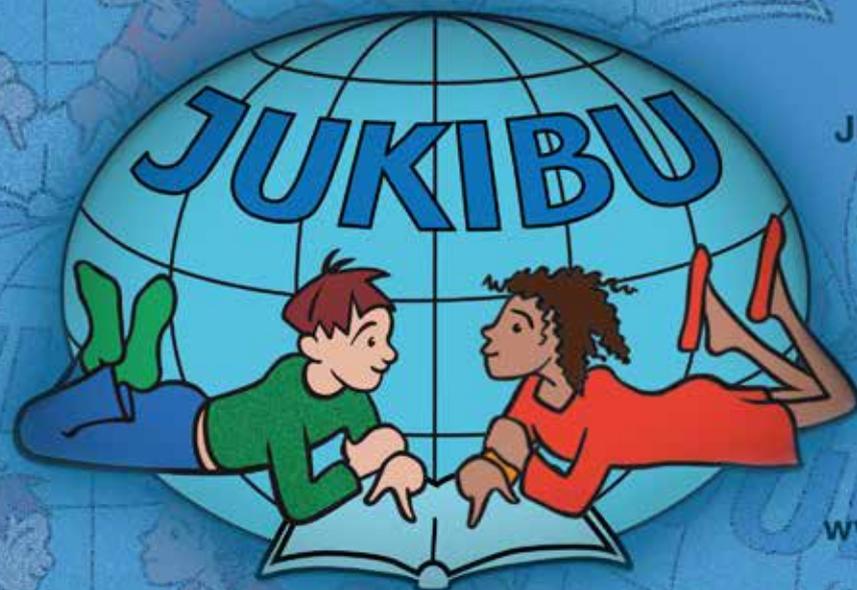


# Jahresbericht 2015



JUKIBU Die Interkulturelle  
Bibliothek für Kinder  
und Jugendliche  
Elsässerstrasse 7  
4056 Basel  
Tel. 061 322 63 19  
PC 40-174221-6

[www.jukibu.ch](http://www.jukibu.ch)  
[info@jukibu.ch](mailto:info@jukibu.ch)  
[www.facebook.com/jukibu](https://www.facebook.com/jukibu)

**JUKIBU**  
**Ort der Bücher**  
**der Sprachen**  
**der Vielfalt**



Ciclo Biblio Sprachfelgen



Geschichtenbaum Kannenfeldpark



Ciclo Biblio Gruppenbild

2015 leisteten folgende Personen insgesamt 4'123 Stunden Freiwilligenarbeit:

Ximena Amador  
 Maria Aparicio-Pereira  
 Marcel Bernasconi  
 Liliane Bouché  
 Elisabeth Brasier  
 Christine Gaudin  
 Aletta Karsies van Eeden  
 Miljenka Kravica  
 Permsin Marbet  
 Takako Nagamine  
 Yukiko Nützi  
 Fatma Öztutan  
 Sylvie Pfister  
 Regula Plattner  
 Liselotte Rippas  
 Mette Rosten-Moser  
 Lia Segre  
 Nelly Stark-Corredor  
 Julie Telford  
 Yuko Wakasa  
 Ebru Wittreck  
 Nadide Yilmaz  
 Lukas Dettwiler, Webmaster

... und folgende Personen haben stundenweise beim Katalogisieren einer bestimmten Sprache geholfen:

Joy Arasaratnam  
 Bruk Asfaw Kassa  
 Borislava Gakova  
 Aleksandra Gubler  
 Assen Janev  
 Jin Jiang  
 Elena Jinoria  
 Qin Xu Hauser  
 Roula Moharram  
 Aida Seghezzo  
 Eszter Steinegger  
 Xian Sun  
 Mehdi Surdulli

***Wir möchten allen für ihren grossen Einsatz ganz herzlich danken!***



Elisabeth Brasier



Regula Plattner



Mette Rosten-Moser



Sylvie Pfister-Carteron



Maria Aparicio-Pereira



Nelly Stark- Corredor



Lukas Dettwiler



Pathmini Ravendan



Mehdi Surdulli



Aletta Karsiesvan Eeden



Borislava Gakova



Fatma Öztutan



Lia Segre



Ximena Amador



Assen Janev



Julie Telford



Liliane Bouché



Miljenka Kravica



Joy Arasaratnam



Eszter Steinegger



Maureen Senn-Carroll



Roula Moharram



Yukiko Nützi



Bruk Asfaw Kassa



Elena Jinoria



Yuko Wakasa



Ebru Wittreck



Takako Nagamine



Jin Jiang



Christine Gaudin

## Jahresbericht 2015 Präsidentin

Letztes Jahr informierten wir an dieser Stelle ausführlich über die Planung eines gemeinsamen Standortes mit der GGG Stadtbibliothek in einer Liegenschaft der Stiftung Habitat an der Hünigerstrasse. Unterdessen ist viel passiert, auch einiges an Unerwartetem: Im März verabschiedete die Arbeitsgruppe der beiden Bibliotheken ein substantielles gemeinsames Betriebskonzept und konnte bald darauf mit der Stiftung Habitat erste konkrete Innenausbaupläne besprechen. Ende Juni jedoch musste die GGG mitteilen, dass für sie zur Zeit die Eröffnung einer zusätzlichen Zweigstelle nicht finanzierbar sei, da die staatliche Subvention nicht entsprechend erhöht werde. Damit fielen gewichtige Gründe für einen Standortwechsel dahin, nämlich die nachhaltige Sicherung der JUKIBU durch Einbindung in die Strukturen der GGG Stadtbibliothek und die offizielle Integration in das staatliche Bibliotheksangebot.

Die Stiftung Habitat bot an, vorerst der JUKIBU allein einen Teil der Räumlichkeiten am neuen Ort zu ausgesprochen günstigen Konditionen zu vermieten und Optionen für eine spätere Erweiterung offen zu halten. Trotzdem stand der Vorstand vor einer finanziell risikoreichen Entscheidung: Aus eigener Kraft kann sich die JUKIBU die aktuellen Stellenprozentage für die Bibliotheksleitung nur für zwei Jahre

leisten, und die lange erwarteten Verbesserungen für das Bibliotheksteam, vor allem bezahlte Ausleihpräsenz, sind im Alleingang nicht finanzierbar.

In dieser schwierigen Situation hat die Stiftung Habitat Ende Oktober beschlossen, der JUKIBU eine längerfristige Perspektive zu ermöglichen, „einerseits als jetziger Betrieb, aber auch im Hinblick auf eine mögliche Zusammenarbeit/Entwicklung als Mit-Zweigstelle der GGG oder z. B. für Schulbibliotheksaufgaben“. Konkret wird sie die Bibliothek in den nächsten Jahren mit einem Betrag unterstützen, der es erlaubt, die aktuellen Stellenprozentage der Leitung zu erhalten sowie ab 2018, also am neuen Standort an der Hünigerstrasse, auch die Arbeit in der Ausleihe zu entlohnen.

Mit dieser grosszügigen Unterstützung setzt Habitat nicht nur ein eindrückliches Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit, sondern öffnet auch Raum und Zeit für weitere Verhandlungen zwischen JUKIBU, GGG und dem Kanton. Wir sind sehr dankbar dafür und verfolgen nun weiterhin mit Optimismus das Ziel, unser interkulturelles Bibliothekskonzept im Rahmen des städtischen Bildungsangebots einzubringen.

Im März wählte der Vorstand Frau Ebru Wittreck, eine erfahrene freiwillige Mitarbeiterin unserer Bibliothek, als stellvertretende Leiterin. Ebru Wittreck hat ihre Arbeit im August angetreten. Sie stellt sich in diesem Jahresbericht selbst vor. Wir sind ausserordentlich froh über die lang ersehnte zusätzliche Unterstützung für den Betrieb und die Mitarbeitenden.



2016 wird unsere Bibliothek ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Ein Vierteljahrhundert, das ist eine lange Geschichte, und es wurde schon öfters der Wunsch geäussert, diese Geschichte in geeigneter Form festzuhalten. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, quasi als Jubiläumsgeschenk, eine Broschüre herauszugeben, welche die Gründungsphase und die Entwicklungen der JUKIBU in lesefreundlicher Form darstellt, Einblick gibt in die Tätigkeit einer interkulturellen Bibliothek und nicht zuletzt Diversität und Vielsprachigkeit im täglichen Leben sichtbar macht. Die Arbeiten sind im Gang und man darf sich im kommenden September überraschen lassen.

Hohes Engagement des Teams und damit viele erfreuliche Entwicklungen unserer Bibliothek kennzeichnen auch das vergangene Geschäftsjahr, unter anderem hat sich unsere Präsenz und Vernetzung in der Stadt und vor allem im Quartier und in den Schulen weiter erhöht, unsere Website wurde erneuert, drei Mitarbeiterinnen haben den SAB-Kurs erfolgreich abgeschlossen – und ab Januar 2016 steht vor dem Eingang ein mit der Stadtbibliothek zusammen betriebener Medienrückgabekasten! Den Transport der Medien übernimmt die Stadtbibliothek. Herzlichen Dank!

Wir freuen uns, dank und mit den Institutionen und Privatpersonen, die uns unterstützen und begleiten, ins 25. Jahr zu schreiten.

Verena Labhardt, Präsidentin

## Bericht der Bibliotheksleitung

**Eine Kurzgeschichte der japanischen Schriftstellerin Yoko Tawada gibt einen Einblick in das Erleben mehrsprachiger Menschen. Sie ist die Ausgangslage, um die vielfältigen Aktivitäten der JUKIBU innerhalb und ausserhalb der Bibliothek im Jahr 2015 aufzufächern.**

*Haben Sie eine ... Karte?*

*Wie bitte?*

*Ich hatte die Frage nicht verstanden. Was für eine Karte sollte ich hier an der Kasse haben? Ich stand in einem Supermarkt in Basel. Genau dieselbe Situation hatte ich doch woanders schon mal erlebt. Dort waren die Wörter auch so flüchtig gewesen. Wo war das? Ja, in Boston, vor zwei Jahren. Es war auch an der Kasse eines Supermarktes gewesen und die Kassiererin hatte mich gefragt, ob ich die „starcard“ hätte. Ich verstand die Frage zuerst nicht, die Kassiererin wiederholte sie. Dann verstand ich sie, aber die Karte besass ich nicht. Es kam mir vor, als ginge es um einen Ausweis, den man braucht, um zu dem Ort zu gehören. Ich besass keine*

*Sternenkarte in Boston, also war ich von einem anderen Planeten. Was für eine Karte sollte ich hier in Basel haben?*

*Es gibt in manchen Ländern Karten, mit deren Hilfe der Staat kontrolliert, was das Volk konsumiert. Früher blickten die Könige auf den Rauch, der aus den Schornsteinen der Häuser aufstieg, um zu sehen, ob das Volk genug zu essen hatte. So steht es zumindest in manchen Märchen. Haben Sie eine ... Karte?*

*Beim zweiten Mal verstand ich „Kumo-Karte“. „Kumo“ ist ein japanisches Wort und bedeutet Wolken. Ach so, in Amerika musste man eine Sternenkarte haben, während man in der Schweiz eine Wolkenkarte brauchte. Nein, ich habe keine Wolkenkarte, antwortete ich. Leider nicht. Wenn ich nach einem Ausweis gefragt worden wäre, hätte ich meinen Reisepass oder meinen Fahrausweis (der leider „Führerschein“ heisst) zeigen können. Aber Wolken konnte ich keine vorzeigen.*

*Eine Woche später fragte mich eine Frau: „Haben Sie ein Velo?“*

*Ich war erschrocken, denn „Velo“ klingt fast genauso wie ein japanisches Wort, das „Zunge“ bedeutet. Haben Sie eine Zunge? Das ist eine wichtige Frage. Haben Sie die Zunge, die man braucht, um hierher zu gehören?*

*Nein, habe ich nicht. Denn meine Zunge kann die Wörter nicht so aussprechen wie die Zunge der Einheimischen. In einem linguistischen Aufsatz habe ich gelesen, dass es in der Schweiz ungefähr 75 regionale Ausdrücke für Marienkäfer gibt. Seitdem stelle ich jedem Menschen, dem ich in diesem Land begegne, die folgende Frage: Wie bezeichnen Sie das Tier, das auf dem Rücken Sterne trägt?*

«Wolkenkarte» aus Übersetzungen von Yoko Tawada

Diese hübsche Geschichte der japanischen Schriftstellerin Yoko Tawada zeigt exemplarisch auf, wie für mehrsprachige Menschen im Alltag viele Ebenen gleichzeitig im Kopf ablaufen. Manchmal sind die Assoziationen, die gewisse Ausdrücke auslösen, irritierend, wenn nicht sogar ein Hindernis. Manchmal sind sie lustig, aber immer wieder sind sie auch bereichernd.

Die sprachliche Vielfalt spiegelt sich auch in den Köpfen des Teams der JUKIBU. Mit 14 Herkunftsländern und 13 unterschiedlichen Sprachen strebt das Team an, einen Ort zu schaffen, wo mehrsprachige Menschen, vor allem Kinder und Jugendliche, Lesestoff in ihren unterschiedlichen Sprachen bekommen. In den

Räumlichkeiten der Bibliothek sollen die Menschen ungeniert in ihren Sprachen sprechen, vorlesen und sich austauschen können.

Solche Austauschmöglichkeiten gab es bei den Familienworkshops im Projekt *Edulina*, die vom HEKS organisiert wurden. Im Jahr 2015 trafen sich Familien und Kursleiter/Innen in der JUKIBU zu den Themen Lese- und Erstsprachförderung in folgenden Sprachen: Tigrinya, Albanisch, Arabisch, Türkisch, Spanisch. Auch AKEP hat einen Anlass für türkischsprachige Familien in der JUKIBU gestaltet. Um auf die Wichtigkeit des HSK-Unterrichts hinzuweisen, fand im Herbst 2015 in der JUKIBU die Theatervorstellung von Ardita und Argim mit Denise Racine und Flurije Xhema, einer HSK-Lehrerin für Albanisch, statt.

Im Projekt *Schenk mir eine Geschichte* wird die Erstsprache erlebt und gepflegt. 2015 gab es in der JUKIBU regelmässige Leseanimationen für Eltern mit Kindern zwischen 2 und 6 Jahren, dies in folgenden Sprachen: Albanisch, Portugiesisch, Tamilisch und Deutsch. Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) und der GGG Stadtbibliothek Basel durchgeführt.

Eine grosse Vielfalt an Sprachen gab es im Projekt *Geschichtenbaum* zu hören (s. detaillierter Bericht zum Projekt auf Seite 14). Besonders erfreulich ist es, wenn Deutschsprachige sich auch für die Mehrsprachigkeit, die in der JUKIBU gelebt wird, interessieren. Die Ausleihzahlen sowie die Anzahl der Besucher von 2015 bestätigen dieses Interesse (s. S. 11).

Im Juni 2015 wurde die JUKIBU von über 50 interessierten Personen aus diversen europäischen Bibliotheken im wörtlichen Sinne „überrollt“. Sie radelten unter dem Titel Cyclo-Biblio ([www.cyclingforlibraries.org](http://www.cyclingforlibraries.org)) von Basel nach Strassburg, wo der jährliche Kongress der Association des Bibliothécaires de France (ABF) stattgefunden hat.

Um die Mehrsprachigkeit der Bibliotheksbesucher/Innen für den grossen Besuch sichtbar zu machen, hat das Team der JUKIBU das Wort Velo von Benutzern und Kolleginnen in ihrer Muttersprache auf Kärtchen schreiben lassen. Die Kärtchen wurden anschliessend auf einem Velofelgen in der JUKIBU aufgehängt. Den fahrenden Bibliothekar/Innen hat die Installation so gut gefallen, dass sie sie an die Konferenz in Strassburg mitgenommen haben.

Manchmal geht das JUKIBU-Team mit den Büchern und Geschichten aus der Bibliothek hinaus. Bei Festen und

anderen Anlässen versuchen die Teammitglieder die Mehrsprachigkeit sichtbar oder hörbar zu machen. Im Jahr 2015 hat die JUKIBU bei folgenden Veranstaltungen mitgewirkt:

- Basler Jugendbücherschiff in Zusammenarbeit mit der Bibliothek des Pädagogischen Zentrums
  - Informationsmesse für Eltern mit Kleinkindern, organisiert vom Bereich Frühförderung im Erziehungsdepartement (ED) Basel
  - Umwelttage Basel
  - Schirm-Scharm im St. Johannspark, ein Leseförderungsangebot in Zusammenarbeit mit der GGG Stadtbibliothek Basel
  - Schulhausfest St. Johann
  - Pärkli Jam organisiert vom Badhuesli Jugendzentrum
  - Vorlesefest im Kannenfeldpark in Zusammenarbeit mit
  - Family Literacy Projekt im St. Johannis-Schulhaus im Rahmen der Bildungslandschaft St. Johann
- So gesehen bereichert das Medien- und Veranstaltungsangebot der JUKIBU in den verschiedenen Sprachen die Schulen, das Quartier und die ganze Stadt.

Maureen Senn-Carroll, Bibliotheksleiterin

## Ebru Wittreck stellt sich vor



Sprachen und Literaturen aus anderen Kulturkreisen galt schon jeher mein Interesse. Geboren in Adana/Türkei, wuchs ich im schönen Schwarzwald auf und studierte in Freiburg i. Brsg. Islamwissenschaften und Slavische Philologie mit Schwerpunkt Literatur. Nach ein paar Jahren Tätigkeit in der freien Wirtschaft

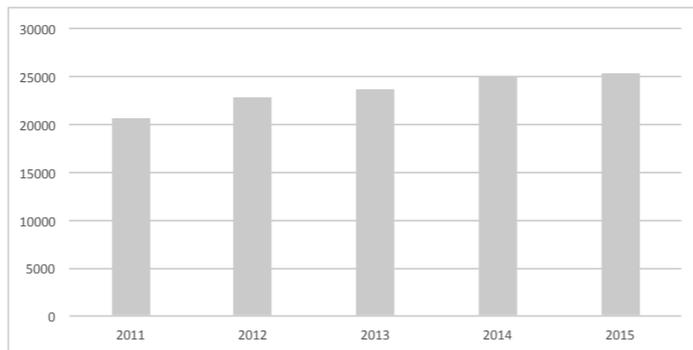
war mir das Glück beschieden, eine Familie zu gründen und in Basel sesshaft zu werden. Nebenberuflich begann ich Literatur aus dem Türkischen zu übersetzen und an Leseförderprojekten mitzuarbeiten.

Die JUKIBU entdeckte ich im Jahre 2007, als meine Kinder den Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) besuchten, der in der Primarschule Volta stattfand. Kinderbücher auf Türkisch waren zu Hause zwar nie Mangelware, in der JUKIBU fanden wir aber eine andere Auswahl vor, die unseren Lesealltag bereicherte. Ich fing an, mich für den Bestand der türkischen Bücher zu interessieren, der neben Kinder- und Jugendbüchern auch einige für Erwachsene umfasst. So engagierte ich mich als freiwillige Mitarbeiterin, vor allem als sogenannte Sprachdelegierte für die türkischen Bücher. Während zwei Jahren war ich Mitglied im Vorstand. 2014 absolvierte ich den Bibliothekarskurs SAB und seit dem Sommer 2015 unterstütze ich unsere Bibliotheksleiterin Maureen Senn als Stellvertreterin mit einem Pensum von 40 %. Der Alltag in der JUKIBU ist vielseitig und herausfordernd. Die Begegnung mit so vielen unterschiedlichen Menschen finde ich besonders reizvoll, vor allem mit Kindern jeden Alters, die sich von Büchern und Geschichten begeistern lassen. Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit.

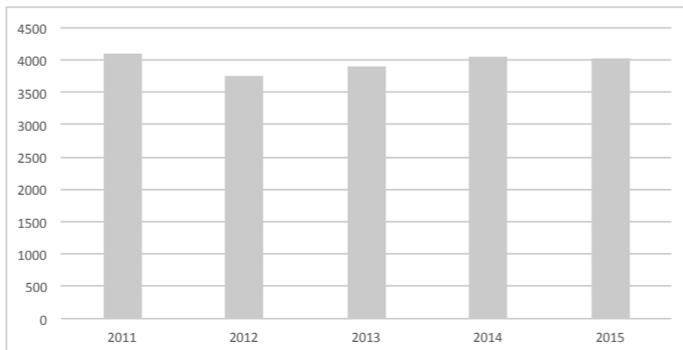
Ebru Wittreck

Sprache	2012	2013	2014	2015	15 oder weniger Ausleihen
albanisch	371	318	397	596	
amharisch	50	30	50	35	
arabisch	198	272	307	225	afrikaans
bosnisch	79	40	30	22	bengalisch
bulgarisch	15	116	112	107	filipino
chinesisch	402	138	270	360	galicisch
dänisch	106	117	141	108	gujarati
deutsch	6804	7208	7933	7308	hebräisch
englisch	4611	5040	6293	5503	indonesisch
finnisch	111	152	65	49	kinyarwanda
französisch	2028	2050	2058	2394	lateinisch
griechisch	16	44	37	93	makedonisch
hindi	26	67	103	51	malayalam
italienisch	400	522	661	1075	mongolisch
japanisch	994	1167	1219	1601	norwegisch
katalanisch	41	38	30	98	panjabi
koreanisch	2	42	26	21	räto-romanisch
kroatisch	228	118	335	170	rumänisch
kurdisch/kurmanji	32	21	26	48	shona
kurdisch/sorani	22	15	31	44	slowakisch
niederländisch	568	346	411	327	suaheli
persisch	109	122	88	107	tagalog
polnisch	101	205	183	146	twi
portugiesisch	521	330	423	428	ukrainisch
russisch	347	315	306	446	vietnamesisch
schwedisch	28	44	42	41	xhosa
serbisch	64	91	67	58	
singhalesisch	2	27	16	37	
slowenisch	20	17	23	72	
somali	6	11	45	49	
spanisch	1218	1186	1002	1292	
tamilisch	580	582	424	501	
thailändisch	208	253	241	161	
tigrinya	41	42	103	326	
tschechisch	15	11	14	24	
türkisch	1044	967	1203	892	
ungarisch	37	107	107	114	
urdu	17	33	10	16	
mehrsprachig	2'329	2'689	2'879	2'897	

## Ausgeliehene Medien 2011-2015



## Anzahl Benutzer 2011-2015



SK = Schulklassen

HSK = Heimatliche Sprache und Kultur

KG = Kindergarten

SB = Sprachbad (F/E)

LP = Lehrpersonen

ST = Studierende

EDUL = Edulina - Elternworkshop

AN = Andere, z.B. Tagesheim, Krabbelgruppe

Total	SK	HSK	KG	SB	LP	ST	EDUL	AN	Total
Gruppen	26	8	15	4	1	8	8	22	93
Besucher in Gruppe	511	162	162	83	234	6	117	224	1453

Bestand 2015	
Bücher	24'348
NonBooks	1'669
(Kassetten, CDs, DVDs)	
Kamishibai	38
Medien Total	26'055

Besuch einer Eltern-/Kindergruppe vom Kindergarten Längi in Pratteln



## JUKIBU in der Presse 2015

**Basler Zeitung**, Bildungsseite „Schule, Lernen, Bildung“, 17. Januar 2015: „Geschichten in der Herzenssprache fördern“ von Irène Dietschi und „Von der Macht der Sprache(n) - Geschichten geben Heimat“ von Beatrice Bürki

**Tageswoche**, Aus den Quartieren, 6. Juni 2015: „Die Bibliotheken fahren Velo“ von Michael Schultheiss

**Radio SRF 2**, Sendegefäss Kontext, 23. September 2015: „Die Bibliothek - Ein Ort im Wandel“

**Büchereiperspektiven**, die Fachzeitschrift des Büchereiverbandes Österreich (BVÖ), Dezember 2015: „JUKIBU - Sprachenvielfalt in der Bibliothek“ von Maureen Senn



Interbiblio ist der Dachverein der interkulturellen Bibliotheken in der Schweiz. Er pflegt und fördert den Informations- und Erfahrungsaustausch unter seinen Mitgliedern und weiteren Personen/Institutionen und vertritt die interkulturellen Bibliotheken und ihre Anliegen und Interessen in Politik und Gesellschaft.

Dreimal jährlich werden Newsletters in Deutsch, Französisch, Italienisch, Rumantsch Grischun und Englisch verschickt.

Interbiblio organisiert und führt gemeinsame Projekte durch. Der Verein besteht aus einem Vorstand von 7 Personen und zurzeit 21 Mitgliedsbibliotheken aus der ganzen Schweiz. Neu hinzugekommen ist Frau Therese Salzmann, die zuvor beim Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) gearbeitet hat und viel Erfahrung mitbringt. Sie übernimmt das Sekretariat, eine Arbeit die auf Deutsch und Französisch parallel geführt wird.

Zwei Delegiertenversammlungen jährlich ermöglichen den Mitgliedsbibliotheken den Kontakt untereinander zu pfle-

gen und ihre Projekte bekanntzumachen. Projekte, die die Sprachenvielfalt der Benutzer interkultureller Bibliotheken widerspiegeln. Es gibt Sprachentandems, Sprachencafés, Sprachenateliers, Sprachbad ... Auf der Website von Interbiblio ([www.interbiblio.ch](http://www.interbiblio.ch)) soll die Rubrik Projekte mit einem neuen Angebot: „Sprachenaustausch“ erweitert werden, um solche Projekte, vielleicht als Anregung selbst Ähnliches auszuprobieren, einem breiteren Publikum vorzustellen.

Das Sichtbarmachen und das Nutzen der Sprachenvielfalt durch den Austausch im Gespräch, im Vorlesen von Kinderbüchern, im Rezitieren von Kinderreimen, im gemeinsamen Liedersingen und Basteln in vielen Sprachen ist ein grosses Anliegen und eine Herzensangelegenheit der interkulturellen Bibliotheken und eine Bereicherung aller Beteiligten.

Elisabeth Brasier, Interbiblio-Delegierte

## SAB Kurs in Liestal

Letzten Winter durften wir zu dritt den SAB Kurs für BibliothekarInnen besuchen. Für mich, Lia, bedeutete dies, mit Mitte Vierzig zurück in die Schule zu gehen, aber auch die Herausforderung, anders als die anderen zu sein. „Ich bin Italienerin, Musikerin, komme von einer interkulturellen Bibliothek, schaffe ich das?“ Ja, ich habe es geschafft. Der Kurs war anstrengend, doch voll neuer Impulse. Der Austausch mit den Kursteilnehmerinnen war spannend, wenngleich die Überlegungen über die Zukunft der Bibliotheken auch teilweise beunruhigten. Es war eine ganz tolle Erfahrung und ich habe eine weitere Identität gefunden. Am Ende dieses Abenteuers denke ich: „Ja, ich kann doch Bibliothekarin sein!“

Lia Segre

Im Rahmen des Kurses haben wir, Fatma und Christine, an einer Gruppenarbeit teilgenommen, die mit Hilfe einer Grossausleihe der JUKIBU stattfand: der Aufbau eines mehrsprachigen Medienangebots für Kinder in der Gemeinde- und Schulbibliothek Aesch. Viele Schulkinder in Aesch sprechen eine andere Muttersprache als Deutsch. Aus der Sicht der Integration wie auch der Leseförderung ist die Stärkung der Erstsprache in der Bibliothek wichtig. Die meistgesprochenen Muttersprachen in Aesch haben die Auswahl bestimmt: Italienisch, Türkisch, Albanisch,

Englisch und Französisch. Die gewünschten Medien wurden in der JUKIBU ausgewählt, in Aesch eingeleasen und einsortiert. Um die Aufmerksamkeit der Kunden auf die interkulturelle Bücherecke in Aesch zu lenken, haben wir gleich am 21. Januar 2015 eine türkisch-französisch-deutsche Ali-Baba-Lesung durchgeführt, die zu unserer grossen Freude sehr gut besucht wurde. Die 100 fremdsprachigen Medien wurden auch geschätzt: Vom 6. Januar bis zum 9. März wurden schon 62 Ausleihen getätigt! Die Umsetzung des Projektes war spannend und wir freuen uns auf die weitere Mitarbeit mit der Gemeinde- und Schulbibliothek Aesch!

Christine Gaudin und Fatma Öztutan

**Schau mal,  
Bücher in meiner Sprache!**

Hello

Ciao

Bonjour

Përshëndetje

Merhaba



## DER GESCHICHTENBAUM

### Leseanimationen in vielen Sprachen

56 Leseanimationen fanden im Laufe des Jahres in folgenden Sprachen statt: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Katalanisch, Kroatisch, Marathisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Tamilisch, Thailändisch und Türkisch. Die Teilnehmenden selber sprachen aber noch viele weitere Sprachen. Auch die übrigen Besucherinnen und Besucher der JUKIBU kamen aus den verschiedensten Teilen der Welt. So sind in der JUKIBU oft die unterschiedlichsten Sprachen zu hören.

### Neue Benutzerinnen und Benutzer der JUKIBU dank dem Geschichtenbaum

Mit der aktuellen Migrationswelle kamen neue Besucherinnen und Besucher in die JUKIBU, die (noch) kein Deutsch sprachen. Wir erlebten oft unerwartete Vernetzungen unter den Besuchern. So übernahmen Besucherinnen spontan die Rolle der Übersetzerinnen. Geschichten an den Geschichtenbaum-Veranstaltungen wurden plötzlich in einer nicht vorgesehenen Sprache parallel weiter erzählt.

Bei der ersten Teilnahme an einer Veranstaltung melden sich viele Besucherinnen gleich als Benutzerinnen der Bibliothek an. Durch den Mailversand werden sie nun zu allen Veranstaltungen eingeladen. Das freut und inspiriert die anwesenden Kinder. Oft nehmen sie dann auch an

Veranstaltungen teil, die nicht in ihrer Muttersprache durchgeführt werden. Kinder und Erwachsene suchen untereinander Kontakt und Vernetzungsmöglichkeiten.

### Der Geschichtenbaum als Integrationsfaktor

Vor und nach den Veranstaltungen des Geschichtenbaums können unterschiedlichste Fragen zum Alltagsleben in Basel und Umgebung auftauchen. Dann werden JUKIBU-Team-Mitglieder zur Anlaufstelle bei Unsicherheiten und Problemen, mit denen vor allem neuzugezogene Anderssprachige konfrontiert sind. Sie können dann das hiesige System in Bezug auf Behörden-, Schul- und Gesundheitsfragen erläutern und auf die entsprechenden Stellen verweisen.



### Sprachkenntnisse

Die verschiedenen Niveaus der Sprachkenntnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind stets eine grosse Herausforderung für die Leiterinnen und Leiter der Leseanimationen. Wichtig für alle ist, dass sich sowohl Kinder wie auch ihre Eltern angesprochen, ernst genommen und wohl fühlen.

### Gastlesungen

Ein Höhepunkt für die Kleinen war die Lesung der Kinderbuchautorin Kathrin Schärer, für Jugendliche und Erwachsene war es der Manga-Workshop mit der Manga-Zeichnerin Xie Somone aus Korea.

Wieder wurden an jedem ersten Sonntag im Monat in der Markthalle Geschichten erzählt. Auch da waren spannende Gäste zu hören: Anita Recchia aus Italien mit ihrem Giandolà Theater, Susi Fux mit ihrem Figurentheater und der Autor Roberto Zwetsch aus Brasilien.

### Zusammenarbeit

Das spannende Programm des Geschichtenbaums konnte nur dank der guten Zusammenarbeit mit vielen Institutionen, Vereinen und Schulen realisiert werden. Dafür sei allen herzlich gedankt! Genannt seien hier die Markthalle mit dem spannenden Angebot des Sonntagsprogramms, die Trägerschaften der Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (z. B. Bulgarisch, Katalanisch, Kroatisch) sowie Vereine aus verschiedenen Ländern (z. B. Amex Basilea, CIGA-Brasil & Conselho Brasileiro na Su Suíça, Círculo

Latinoamericano de Basilea, Dänischer Verein Basel), das Erziehungsdepartement Basel, das Kinderbüro und das Schulhaus St. Johann. Dank gilt auch der Buchhandlung Bider und Tanner, die Büchertische mit Sponsoring zur Verfügung stellte, sowie den BAOBAB-Books für Mitgestaltung, Sponsoring und Werbung. Auch viele andere halfen mit, dass eine derart grosse Anzahl von Veranstaltungen überhaupt zustande kam. So verzichteten einzelne Leseanimatorinnen auf ihr Honorar zu Gunsten des Geschichtenbaums, was uns ermöglichte, zusätzliche Animationen anzubieten.

### Besonderer Dank

Nur dank der finanziellen Unterstützung von Integration Basel-Stadt und vom Fachbereich Integration Basel-Landschaft können die Angebote des Geschichtenbaums durchgeführt werden. Ihnen und allen Gönnerinnen und Gönnern gebührt unser grosser Dank!

Ebenso sei den Mitarbeitenden im Team der JUKIBU gedankt, denn sie halfen tatkräftig mit, dass die 56 Veranstaltungen dieses einzigartigen vielsprachigen Angebotes „Geschichtenbaum“ realisiert werden konnten.

Nelly A, Stark-Corredor, Projektleiterin

**JAHRESPROGRAMM 2015**

56 Leseanimationen.

1'680 Besucherinnen und Besucher nahmen teil, davon waren 1'043 Kinder und Jugendliche sowie 637 Erwachsene. Durchschnittlich besuchten 30 Personen einen Anlass.

**Januar**04. **Französisch und Deutsch**

JUKIBU-Geschichtenbaum in der Markthalle

Les Trois Cheveux d'Or du Diable, selon les contes des frères Grimm  
Der Teufel mit den drei goldenen Haaren  
Elisabeth Brasier und Christine Gaudin

10. **Français et allemand / Französisch und Deutsch**

Les lutins cordonniers, un conte des frères Grimm  
Von den Wichtelmännern  
Sylvie Pfister und Lili Bouché

17. **Deutsch**

Von gewitzten Hasen und mutigen Mäusen. Die Kinderbuchautorin Kathrin Schärer erzählt mit ihrem japanischen Koffertheater

24. **Русский, английский и немецкий Russian, English and German**

**Russisch, English und Deutsch**  
Warum die Violine „Violine“ heisst  
Eine musikalische Erzählung mit Anna Merkulova

31. **日本語とドイツ語 / Japanisch und Deutsch**

節分, Setsubun, den Winter vertreiben!  
Eine Veranstaltung zum „Setsubun“, dem Frühlingsfest in Japan

Yukiko Nützi, Yuko Wakasa, Takako Nagamine, Kasumi Harada und Liselotte Rippas

**Februar**02. **Español y alemán / Spanisch und Deutsch**

Geschichtenbaum in der Markthalle  
Historia de Mix, de Max y de Mex, de Luis Sepúlveda  
Wie der Kater und die Maus trotzdem Freunde wurden  
Bücherkino mit Nelly Stark-Corredor und Claudia Kery

**März**01. **Português e alemão / Portugiesisch und Deutsch**

Geschichtenbaum in der Markthalle  
Uma onda pequenina, de Isabel Minhós Martins e Yara Kono  
Eine kleine Welle, eine Collage-Geschichte  
Daniela Zumthor Prado und Nelly Stark-Corredor

07. **Catalá i castellá / Catalán y español / (Katalanisch und Spanisch)**

La màquina de la son, de David López Retamero  
La màquina del sueño. Die Zeitmaschine  
Ximena Amador und Pilar García-Arroba

13. **Español (Spanisch)**

En la granja de Pepito, cuentos divertidos  
In Pepitos Bauernhof, lustige und unterhaltsame Geschichten mit Liedern  
Nelly Stark-Corredor

14. **Français et allemand / Französisch und Deutsch**

Pièces du „Petit Prince“ d'Antoine de Saint-Exupéry  
Ausschnitte aus „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry  
Sylvie Pfister und Lili Bouché

20. **Deutsch**

Manga Workshop mit Xie Somone, Manga-Zeichnerin

21. **日本語とドイツ語 / Japanisch und Deutsch**

紙芝居「おたまたまごろう」  
Die Kaulquappe Tamagoro  
Eine Kamishibai-Geschichte  
Yukiko Nützi und Liselotte Rippas

25. **Hrvatski i njemački / Kroatisch und Deutsch**

Zec iza kulisa, Ratka Bjelčiča  
Der Hase hinter den Kulissen  
Katja Perusko

**April**22. **Catalá i alemany / Katalanisch und Deutsch**

La llegenda se Sant Jordi, Popular català  
Die Legende des Heiligen Georg  
Eine volkstümliche Geschichte aus Katalonien  
Inszenierung der Gruppe „L'Escoleta“ des Katalanischen Vereins in Basel

25. **Russisch, English und Deutsch**

Русский, английский и немецкий  
Russian, English and German  
Warum hat der Flügel nur einen Flügel?  
Ein musikalischer Zoo auf den Tasten  
Anna Merkulova, Buchautorin und Musikerin

**Mai**03. **Deutsch**

Geschichtenbaum in der Markthalle

Jorinde und Joringel, Märchen der Brüder Grimm, Tischtheater mit Figuren aus pflanzengefärbter Wolle  
Giandolà Theater mit Anita Recchia und Helene Schär

08. **Българо-Немски / Bulgarisch und Deutsch**

Белоснежка И Червенорозка  
Schneeweisschen und Rosenrot  
Musikalische Lesung des Märchens der Brüder Grimm

Borislava Gakova und Assen Janev,  
Bulgarische Schule Basel

09. **Русский и немецкий / Russisch und Deutsch**

Сказка о царе Салтане  
Das Märchen vom Zaren Saltan, ein Märchen von Alexander Puschkin  
Anna Merkulova und Elisabeth Brasier

20. **Italiano e tedesco / Italienisch und Deutsch**

A spasso col mostro Gruffalo, da Julia Donaldson  
Der Grüffelo, eine lustige Geschichte in Versen. Lia Segre und Marcel Bernasconi

**Juni**07. **Español, portugués y alemán Español, português e alemão Spanisch, Portugiesisch und Deutsch**

Geschichtenbaum in der Markthalle  
Girasoles para la mamá von Angela McAllister  
Os Pequenos Girassóis da Mamã  
Sonnenblumen für Mama, Bücherkino  
Maria Pereira und Nelly Stark

12. **Español y Alemán / Spanisch und Deutsch**

Ladrón del fuego, von Ana Paula Ojeda und Juan Palomino.  
Der Feuerdieb. Lesung mit musikalischer Begleitung der Gruppe „Il Trio Onirico“ aus den Niederlanden. Nelly Stark und Ina Remane in Zusammenarbeit mit Baobab Books, Amex Basilea und Círculo Latinoamericano de Basilea.

13. **日本語とドイツ語 / Japanisch und Deutsch**

紙芝居「なぜ、七夕にざざかざりをするの？」  
Warum schmücken wir am Sternfest den Bambus mit Wunschzetteln?  
Eine Kamishibai Geschichte  
Yukiko Nützi und Regula Plattner

13. **Fantasie-Schminken**

Beim Schminken personifizieren die Kinder ihre Helden und erfinden Geschichten.  
JUKIBU-Team

19. **Español (Spanisch)**

Canticuento divertido: La ronda de las vocales, La canción del cero y La serpiente de tierra caliente  
Eine lustige und unterhaltsame Geschichte mit Liedern: Das Lied der Vokale, Das Lied von der Null und Die Schlange aus dem heissen Land

Nelly Stark-Corredor

25. **Português e alemão / Portugiesisch und Deutsch.**

Sarau literário: „Flor de Maio“ com o autor Roberto Zwetsch.  
Lesung des brasilianischen Buchautors Roberto Zwetsch in Zusammenarbeit mit CIGA-Brasil und Conselho Brasileiro na Suuíça

**August**30. **Vorlesefest im Kannenfeldpark English and German / Englisch und Deutsch**

Stuck, a funny picture book with a surprising end. Stuck, ein lustiges Bilderbuch mit einem überraschenden Ende.  
Maria Rozmanic

日本語とドイツ語 / **Japanisch und Deutsch**  
かぐや姫「竹から生まれた美しい女の子、  
Mondprinzessin, eines der ältesten japanischen Märchen

Mit Yukiko Nützi und Liselotte Rippas

मराठी आणि जर्मन / **Marathisch und Deutsch**  
चल रे भोपळ्या टुणूक टुणूक! " चीट म्हातारी आणि भोपळ्याची गोष्ट...

Die alte Frau und der rote Kürbis, ein bengalisches Märchen. Mrunal Kulkarni und Harshada Kulkarni (7-jährig)  
日本語、イタリア語、ドイツ語

**Giapponese, italiano e tedesco Giappone, Italienisch und Deutsch**

まんまるまんま たんたかたん。 — 忍者のものかたり  
Manmaru manma tantakatan,  
Yuko Wakasa, Basil Ditzler und Julie Ditzler (11-jährig)

**Türkçe ve Almanca / Türkisch und Deutsch**

Ayağına Diken Batan Karga Eğlenceli, güzel, ilginç bir masal  
Der Rabe mit dem Stachel im Fuss, ein Märchen  
Olcay Senel und Liselotte Rippas

يناملا و يسنزرف، يبيرع  
**Arabe, français, allemand**  
Arabisch, Französisch und Deutsch  
لندعاسا يندعاس

Aide-moi et je t'aiderai, du recueil de fables arabes Kalila et Dimna  
Hilf mir und ich werde dir helfen, aus dem arabischen Fabelbuch Kalila und Dimna  
Bamouze und Danilo

**Espanhol, Português e Alemão**  
**Español, portugués y alemán**  
**Spanisch, Portugiesisch und Deutsch**

O lobo que caiu do livro  
El lobo que se cayó del libro  
Der Wolf, der aus dem Buch fiel,  
von Ilse Rothfuss

Maria Pereira und Nelly Stark-Corredor  
**English and German / Englisch und Deutsch**

The Singing Mermaid by Julia Donaldson  
Die singende Meerjungfrau  
Julie Telford und Sylvia Harmon

**Shqipë dhe Gjeranishtë / Albanisch und Deutsch**

Karolina Camarroke  
Carolina, das freche Kälbchen, von Tony Wolf.  
Zana Lila Elezi, Elsa (7-jährig) und Nesa (10-jährig)

தமிழ் மறற்ம ஜரெமன் / **Tamil und Deutsch**

மரம் வடெடும்பவனும் தவே  
Der Baumfäller und die Waldelfe  
Teveen Shanmuganathan (13-jährig)

**September**

05. **Deutsch**  
Der Besuch, von Antje Damm  
Eine Schachtelgeschichte  
Figurentheater Susi Fux mit  
Susi Fux-Löppfe

25. **Deutsch**  
Meine Welt – was denke ich eigentlich!!!

Geschichten zum Nachdenken, Malen, Singen und Mitspielen zu verschiedenen Themen

Oskar und die Mitternachtskatze von Ron Brooks.  
Renate Müller, dipl. Sozial- und Musikpädagogin

26. **Français et allemand / Französisch und Deutsch**

Maître des Brumes, de Tomi Ungerer  
Der Nebelmann  
Elisabeth Brasier, Christine Gaudin und Claudia Liebendörfer

**Oktober**

02. **Français (Französisch)**  
Nuit du conte francophone  
(Nacht des französischsprachigen Märchens)

Sylvie Pfister, Lili Bouché, Elisabeth Brasier und Christine Gaudin

20. **Dansk (Dänisch)**  
NAPOLI, et folkesagn, den Kongelige Danske Ballet

(NAPOLI, eine Volkssage, mit dem Königlichen dänischen Ballett)  
Literatur Cinema  
Ingelise Jensen & Mette Moser

21. **Shqipë dhe Gjeranishtë / Albanisch und Deutsch**

Po pse përsëri Kësulëkuqe!  
Nicht schon wieder Rotkäppchen!  
Kate Clynes und Louise Daykin  
Zana Lila Elezi, Elsa (7-jährig) und Nesa (10-jährig)

24. **Español y Francés / Espagnol et français (Spanisch und Französisch)**

El festival de las Calaveras, de Luis San Vicente

Le festival des crânes (Das Totenkopf-Festival)  
Ximena Amador und Sylvie Pfister

30. **Deutsch**  
Meine Welt – was denke ich eigentlich!!!  
Geschichten zum Nachdenken, Malen, Singen und Mitspielen zu verschiedenen Themen

Das Lied der bunten Vögel, von Kobna Anan.  
Renate Müller, dipl. Sozial- und Musikpädagogin

31. **日本語とドイツ語 / Japanisch und Deutsch**

いもころかし 紙芝居  
Kartoffeln auf den Boden werfen  
Eine Kamishibai-Geschichte  
Yukiko Nützi und Liselotte Rippas

**November**

01. **Español y Alemán / Spanisch und Deutsch**  
Geschichtenbaum in der Markthalle

Don Quijote de la Mancha, Adaptación sencilla para los primeros lectores de Carlos Reviejo

Don Quijote von der Mancha, Bücherkino mit Piktogrammen  
Nelly Stark-Corredor und Claudia Kery

04. **Shqipë dhe Gjeranishtë / Albanisch und Deutsch**

Babi im ëstë Gjigant  
Mein Papa ist ein Riese, von Carl Norac und Ingrid Godon  
Zana Lila Elezi, Elsa (7-jährig) und Nesa (10-jährig)

08. **يسنرف و يبر / Arabe et français (Arabisch und Französisch)**

قليل و قليلا  
Les Mille et Une Nuits (Tausendundeine

Nacht) Bamouze und Danilo  
18. **Türkçe, Fransızca ve Almanca**  
**Turc, français et allemand**  
**Türkisch, Französisch und Deutsch**

Ali Baba ve Kırk Haramiler  
Ali Baba et les quarante voleurs  
Ali Baba und die vierzig Räuber  
Kamishibai. Fatma Öztutan, Christine Gaudin und Ursula Kostiza

20. **Español y Alemán / Spanisch und Deutsch.**

Cuentos para reflexionar  
Kindergeschichten zum Nachdenken

21. Lesung der Kinderbuchautorin Leonor Vereda Ortiz

**日本語とドイツ語 / Japanisch und Deutsch**  
日本の年間行事にちなんだお話し、  
Japanische Feste im Jahreslauf  
Mit Yukiko Nützi, Yuko Wakasa, Kasumi Harada und Liselotte Rippas

27. **Deutsch**

Meine Welt – was denke ich eigentlich!!!  
Geschichten zum Nachdenken, Malen, Singen und Mitspielen zu verschiedenen

Themen  
Kleiner Inuit, von Davide Cali  
Renate Müller, dipl. Sozial- und Musikpädagogin

27. **Português e alemão / Portugiesisch und Deutsch**

Motivos de sobra Eine Menge Gründe  
Lesung der brasilianischen Buchautorin Julia Mestriner Phillipp

**Dezember**

02. **Shqipë dhe Gjeranishtë / Albanisch und Deutsch**

Shkojmë të gjuajmë arinj  
Wir gehen auf Bärenjagd, von Michael Rosen und Helen Oxenbury  
Zana Lila Elezi, Elsa (7-jährig) und Nesa (10-jährig)

04. **Türkçe ve Alman / Türkisch und Deutsch**

Demreli Nikolaus. Nikolaus von Myra  
Ebru Wittreck

05. **Français et Allemand / Französisch und Deutsch**

La glace brisée, von Kate Westerland et Eve Tharlet  
Das Schliittschuhrennen  
Sylvie Pfister und Lili Bouché

06. **Deutsch**

Geschichtenbaum in der Markthalle  
Adventskalender  
Figurentheater Susi Fux

Das mexikanische Totenkopf-Festival mit der Geschichte „El festival de las Calaveras = Le festival des crânes





## Afondo Treuhand AG Basel, Buchhaltung

**1. BILANZ** 31.12.15 31.12.14

<b>Aktiven</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>	<b>CHF</b>
Flüssige Mittel	122'280	96.9%	147'353
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'934	3.1%	3'941
EDV Anlagen	1	0.0%	1
Mobililiar / Einrichtung	1	0.0%	1
<b>Total Aktiven</b>	<b>126'216</b>	<b>100.0%</b>	<b>151'296</b>

**Passiven**

Verbindlichkeiten	4'558	3.6%	12'378
Passive Rechnungsabgrenzung	10'000	7.9%	15'000

**Fremdkapital**

**14'558** **11.5%** **27'378**

## Freies Vereinskapital

123'918 98.2% 125'269

## Jahresverlust

-12'260 -9.7% -1'351

**Eigenkapital**

**111'658** **88.5%** **123'918**

**Total Passiven**

**126'216** **100.0%** **151'296**

**2. ERFOLGSRECHNUNG**

**2015 Budget 2015** **2014** **Budget 2016**

<b>ERTRAG</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Ertrag Spenden</b>			
GGG	70'000	70'000	70'000
Stiftung Habitat	20'196	20'000	20'196
Staatsbeitrag Basel-Stadt	60'000	60'000	60'000
Integration Basel-Stadt	15'000	15'000	15'000
Integration Basel-Landschaft	3'000	3'000	3'000
Diverse Spenden/Projektspenden	31'984	30'000	33'525
<b>Ertrag Beiträge</b>			
Mitgliederbeiträge	17'660	18'000	18'750
<b>Übrige Erlöse</b>			
Ausleihgebühren	6'323	6'000	5'587
Übrige Erlöse	2'674	1'500	1'579
<b>Total Ertrag</b>	<b>226'837</b>	<b>223'500</b>	<b>227'637</b>
<b>AUFWAND</b>			
<b>Betriebsaufwand</b>			
Lohn-/Entschädigungsaufwand	106'868	100'000	89'938
Sozialversicherungs-/Personalaufwand	20'825	25'000	20'266
Miet-/Nebenkostenaufwand	42'224	45'000	42'044
Energieaufwand	1'685	2'000	1'702
Unterhaltungsaufwand	515	1'000	6'995
Sachversicherungsaufwand	2'059	2'500	2'284
Büro- und Administrationaufwand	2'660	5'000	4'922
Telefon- und Portoaufwand	2'258	3'000	2'397
EDV- und Internetaufwand	11'087	12'000	12'099
Werbe- und Veranstaltungsaufwand	6'904	6'000	8'805
<b>Zweckgebundener Aufwand</b>			
Medieneinkauf, Versandspesen	15'330	15'000	14'325
Bibliotheksbedarf	2'457	5'000	3'277
Projektaufwand	14'176	20'000	9'941
25-Jahre-Jubiläum	10'000	0	0
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>239'048</b>	<b>241'500</b>	<b>228'995</b>
<b>Finanzerfolg</b>			
Finanzertrag	-10	0	-58
Finanzaufwand	59	0	51
<b>Total Finanzerfolg</b>	<b>49</b>	<b>0</b>	<b>-7</b>
<b>Jahresverlust</b>	<b>-12'260</b>	<b>-18'000</b>	<b>-1'351</b>
			<b>-36'000</b>

## Wir danken ...

... den Kantonen BS und BL, der GGG, Stiftungen, Vereinsmitgliedern, Spender/-innen und Freiwilligen für ihre Unterstützung

Spenden ab Fr. 100.00

Afondo Treuhand AG, Basel	Buchhaltung	Hoenen Rosmarie, Riehen	100.00
Anonym	5'000.00	Indermühle Jean und Gertrud, Basel	100.00
Anonym	100.00	Isler Dieter, Winterthur	100.00
Arnaiz Eusebio, Münchenstein	130.00	JUKIBU-Team:	
Brodmann Annalisa, Binningen	150.00	- Führungen	200.00
Burckhardt Leonhard, Basel	100.00	- Büchermarkt	362.30
Bürgergemeinde der Stadt Basel aus		A. und R. Kaufmann-Hagenbach-Stiftung, Basel	4'500.00
der Georges Lichtenberg Stiftung	2'600.00	Verein Kinder- und Jugendmedien Region Basel	1'000.00
Crain Fitzgerald, Basel	100.00	Krick Esther, Schwab Thomas, Laufen	100.00
Düblin Wyss Eva Maria, Basel	150.00	Labhardt-Joerin Mary, Basel	1'000.00
Ehinger'sche Stiftung für Mildtätigkeit, Basel	5'000.00	Labhardt Robert, Basel	500.00
Fräulin Karl-Heinz, Weil am Rhein	100.00	MBF Foundation, Triesen	5'000.00
Zunft zu Weinleuten, Basel	500.00	Meier-Oberle Ernst und Therese, Basel	100.00
Gallati Herzog Margrit, Basel	100.00	Mezaros Strub Kinga, Oberdorf	100.00
Georg H. Endress Stiftung, Reinach	1'300.00	Müller Josef, Allschwil	100.00
Gloor Weisskopf Ursina, Arlesheim	500.00	Nufer Elisabeth, Zürich	150.00
Goop Margrit, Wyss Beat	100.00	Page Malcom, Basel	100.00
Gut Annette, Muttenz	100.00	Rigassi Daniela, Arlesheim	100.00
Heckendorn-Heinimann Brigitta, Gelterkinder	150.00	Schär Robert und Helene, Basel	100.00
		Schneider-Tschan Regula, Basel	150.00
		Signer Hans Georg, Basel	100.00
		Speitel Cécile, Muttenz	100.00
		Tschudi-Moser Elisabeth, Basel	200.00
		Zimmermann Peter, Wahlen b. Laufen	100.00
		Rotary Club Basel St. Jakob	2'500.00



**Wir freuen uns, wenn Sie Mitglied der JUKIBU werden oder wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen.**

Anmeldung als Einzelmitglied (20.- Franken pro Jahr)

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

E-Mail

Ort/Datum/Unterschrift

Per Post senden oder eine E-Mail schreiben an: **JUKIBU** Die Interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche  
Elsässerstrasse 7, 4056 Basel  
Tel 061 322 63 19  
www.jukibu.ch  
E-Mail: info@jukibu.ch

Oder besuchen Sie die Bibliothek und geben den Talon ab: Di - Fr 15.00 - 18.00 Sa 10.00 - 12.00  
PC 40-174221-6





Fotos Quelle JUKIBU

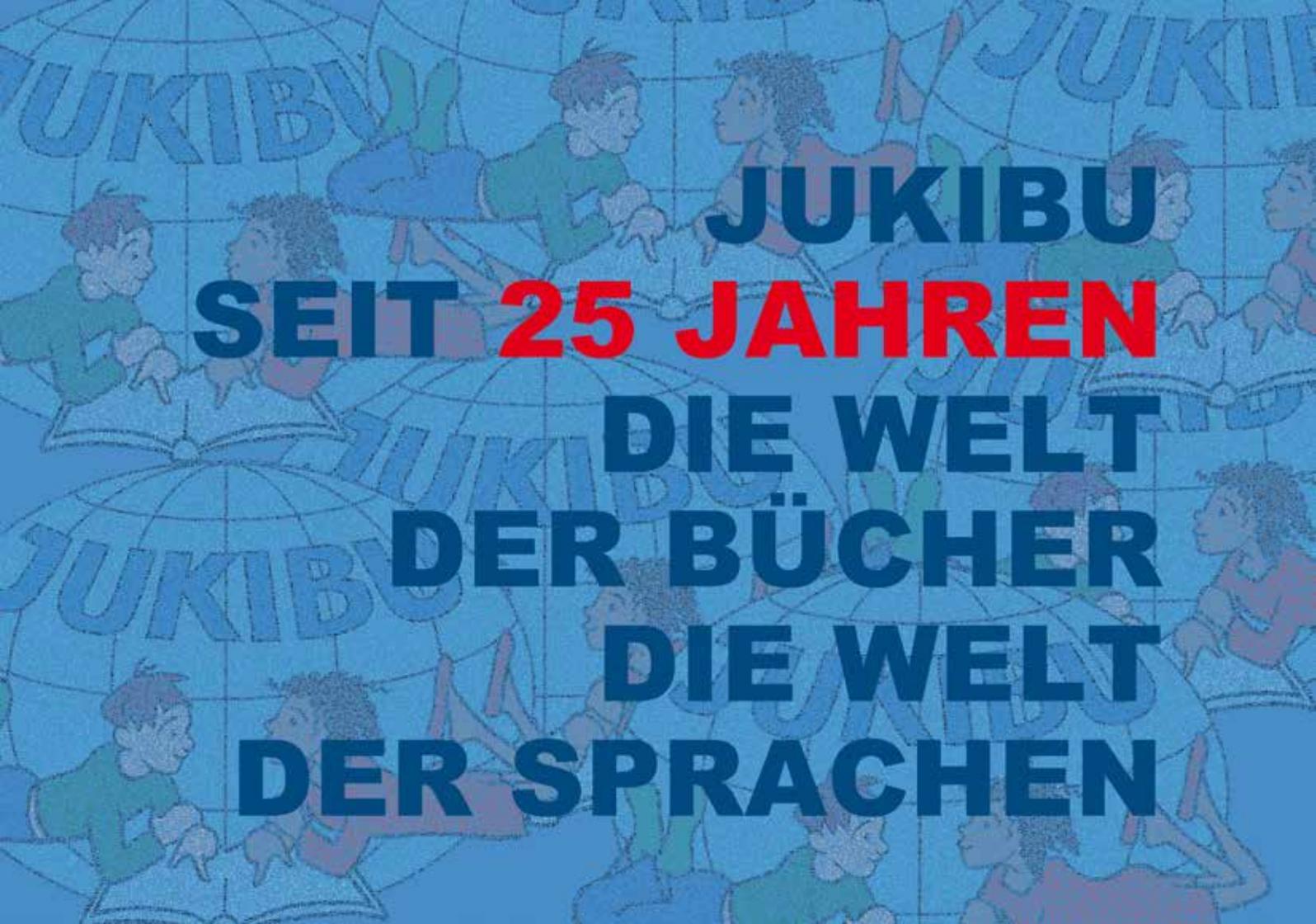
**Bibliotheksleitung:**  
Maureen Senn-Carroll

**Delegierte Interbiblio:**  
Elisabeth Brasier  
Elena Sophia Pini

**Juristische Form:**  
Verein

**Vorstand:**  
Verena Labhardt,  
Präsidentin  
Marie-Theres Bieri  
Nelly Brennwald  
Brigitte Heckendorn  
Elena Sophia Pini  
Maureen Senn-Carroll  
Eszter Steinegger  
Katrin Stucki

23 ehrenamtliche  
Mitarbeitende



**JUKIBU**  
**SEIT 25 JAHREN**

**DIE WELT  
DER BÜCHER  
DIE WELT  
DER SPRACHEN**